

Tagesordnung öffentlicher Teil

Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 114

Sitzung: Montag, 19.04.2021, 19:00 Uhr

Raum, Ort: Feuerwehrhaus Volkmarode, Ziegelkamp 7, 38104 Braunschweig

Aufgrund der derzeit gültigen Niedersächsischen Verordnung über infektionsschützende Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus muss jede/r Teilnehmer/in an der Sitzung beim Betreten und Verlassen des Gebäudes sowie während der gesamten Sitzung einen Mindestabstand von 1,50 Metern zu jeder anderen Person, die nicht zum eigenen Hausstand gehört, einhalten und einen medizinischen Mund-Nasen-Schutz oder eine FFP2-Maske tragen. Eine Limitierung der Gästezahl ist nicht ausgeschlossen. Zudem ist jeweils ein Formular mit den Kontaktdaten auszufüllen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine Einwohnerfragestunde statt.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 16.11.2020
3. Mitteilungen
 - 3.1. Bezirksbürgermeister
 - 3.2. Verwaltung
4. Anträge
 - 4.1. Errichtung einer Hundewiese im Stadtbezirk 21-15684
Antrag Gruppe SPD/B90-Grüne/BIBS
 - 4.2. Optimierung des Winterdienstes im Stadtbezirk 114 durch 21-15685
Priorisierung von Verbindungswegen
Antrag Gruppe SPD/B90-Grüne/BIBS
5. Ortsteilfriedhof Schapen - Erhalt der "Grabstelle Rasch" 21-15247
6. Verwendung von bezirklichen Haushaltsmitteln
 - 6.1. Zuschuss zu einer Bank an der Sandbachbrücke 21-15689
Antrag Gruppe SPD/B90-Grüne/BIBS
7. Anfragen
 - 7.1. Aktueller Stand zur Einrichtung einer Begegnungsstätte in 21-15686
Dibbesdorf
Anfrage Gruppe SPD/B90-Grüne/BIBS
 - 7.2. Lärmschutzmaßnahmen bezüglich Stadtbahn Volkmarode 21-15455
Anfrage Gruppe CDU/FDP
 - 7.2.1. Lärmschutzmaßnahmen bezüglich Stadtbahn Volkmarode 21-15455-01
 - 7.3. Parkmöglichkeiten und Feuerwehrezufahrt nach Neubau in der 21-15687
Straße In den Balken
Anfrage Gruppe SPD/B90-Grüne/BIBS
 - 7.4. Haftung für Folgeschäden an der Straße nach Neubau in der 21-15688
Straße In den Balken
Anfrage Gruppe SPD/B90-Grüne/BIBS

- | | | |
|------|--|-----------------|
| 7.5. | Wiedereinrichtung eines Müllabfallbehälters am Minikreisverkehr in Schapen | 20-12847 |
| | Anfrage Gruppe SPD, Bündnis 90/Die Grünen, BIBS | |
| 7.6. | Schilder Moorhüttenteich | 20-14184 |
| | Anfrage Gruppe CDU / FDP | |
| 7.7. | Entlastung der Kreuzung Feuerteich bei Staus | 20-14198 |
| | Anfrage Gruppe SPD, Bündnis90/Die Grünen, BIBS | |

Mit freundlichen Grüßen

Gez.

Ulrich Volkmann
Bezirksbürgermeister

*Betreff:***Wiedererrichtung von Papierkörben am Moorhüttenteich***Organisationseinheit:*

Dezernat VIII

67 Fachbereich Stadtgrün und Sport

Datum:

19.04.2021

Adressat der Mitteilung:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (zur Kenntnis)

Sachverhalt:

Beschluss des Stadtbezirksrates 114 vom 14.09.2020:

„Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird aufgefordert, im Bereich des Moorhüttenteichs wieder Papierkörbe zu errichten. Die Behälter sollen vogelsicher sein. Diese Papierkörbe sollen außerdem mit einem Hinweisschild versehen werden, mit dem die Besucher*innen aufgefordert werden, ihren Abfall trotz des Papierkorbes idealerweise wieder mitzunehmen.“

Die Verwaltung teilt hierzu Folgendes mit:

Aufgrund der Sperrung von Wegeabschnitten im Bereich der geschützten Biotop sowie des noch durchzuführenden zweiten Teils des Wegerückbaus bleibt die weitere Entwicklung des Verhaltens der Besucher*innen und des Müllaufkommens abzuwarten.

Sollten sich die Verschmutzungen durch hinterlassenen Müll jedoch bis zum Spätherbst 2021 nicht verringern und auch die geschützten Uferbereiche weiterhin von Vermüllungen betroffen sein, wird die Verwaltung neben der Aufstellung von Müllbehältern auch eine periodisch zu erfolgende Müllsammlung prüfen.

Da jedoch keine ausreichenden städtischen Personalressourcen zur Verfügung stehen, müssten sowohl die Aufstellung der Abfallbehälter als auch die Durchführung der Behälterleerungen und der Müllsammlungen durch zu beauftragende Dritte ausgeführt werden. Aufgrund des in den Sommermonaten zu erwartenden hohen Nutzungsdrucks wären die Leerungen mindestens einmal wöchentlich durchzuführen.

Die meisten städtischen Wege rund um den Moorhüttenteich sind zudem nicht mit Fahrzeugen zugänglich, was zusätzliche Kosten zur Folge hätte.

Loose

Anlage/n:

keine

Absender:

**Gruppe SPD/B90-Grüne/BIBS im
Stadtbezirksrat 114**

TOP 4.1

21-15684
Antrag (öffentlich)

Betreff:

Errichtung einer Hundewiese im Stadtbezirk

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

05.04.2021

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (Entscheidung)

19.04.2021

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten zu prüfen, inwiefern eine ausreichend große Hundewiese im Stadtbezirk 114 auf städtischen Grundstück anstelle einer der bisher geplanten und von den jeweiligen Bezirksräten abgelehnten Hundewiese eingerichtet werden kann.

Sachverhalt:

Bereits zum Haushalt hat der Stadtbezirk einen entsprechenden Antrag – auch unabhängig anderer Vorhaben – gestellt. Gerade in der jetzigen Zeit ist festzustellen, dass es vermehrt neue Hundebesitzer im Stadtbezirk gibt, die ab dem 1. April die Leinenpflicht befolgen müssen. Eine Hundewiese erlaubt hingegen einen ganzjährigen Freilauf ihrer Hunde.

Es ist von Seiten der Verwaltung bei der Umsetzung des Vorhabens zu berücksichtigen, dass die Zugänge und Zufahrten einer großen Anzahl an Hundebesitzer ermöglicht wird.

Gez.

Stefan Jung

Vorsitzender der Gruppe SPD, Bündnis 90/Die Grünen, BIBS im Stadtbezirksrat 114

Anlage/n:

Keine

Betreff:

**Optimierung des Winterdienstes im Stadtbezirk 114 durch
Priorisierung von Verbindungswegen**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

05.04.2021

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (Entscheidung)

19.04.2021

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Winterdienst im Stadtbezirk zusammen mit der ALBA in der Form zu optimieren, dass die Rad- und Fußwege

1. zwischen Volkmarode und Schapen, entlang der Hordorfer Straße,
2. zwischen Volkmarode und Schapen, entlang der Schapenstraße und
3. zwischen Volkmarode und Dibbesdorf entlang der Berliner Heerstraße

vorrangig geräumt werden.

Sachverhalt:

Der Wintereinbruch im Februar 2021 hat die Räumdienste der Stadt und der ALBA an ihre Belastungsgrenze gebracht. Die Mitarbeiter haben teilweise bis um 2.00 Uhr in der Nacht die Straßen geräumt.

Dafür danken wir ausdrücklich und anerkennen die außergewöhnliche Leistung.

Trotzdem konnten nicht alle Nebenstraßen geräumt werden. Auch wenn das von einigen Mitbürgern kritisiert wurde, müssen wir eingestehen, dass die vorhandenen Kapazitäten nicht ausgereicht haben, um alle Nebenstraßen oder gar noch die privaten Einfahrten zu räumen.

Ungeachtet dessen sind wir aber der Meinung, dass eine eventuelle Prioritätenliste dahingehend geändert werden sollte, dass die o.a. genannten Rad- und Fußwege möglichst zeitnah geräumt werden.

Die Wege entlang der Hordorfer Straße und der Schapenstraße werden von Schülerinnen und Schülern der Grundschule Volkmarode und der Sally-Perel-Gesamtschule genutzt.

Der Weg entlang der Schapenstraße dient außerdem Schapener Bürger*innen für den Weg zum Arzt, zur Apotheke o.ä.

Der Weg entlang der Berliner Heerstraße wird sehr stark von Dibbesdorfer Mitbürger*innen genutzt.

Da ist es unverständlich, dass in diesem Jahr 2 dieser 3 Wege bis zum Schluss nicht geräumt wurden. So ist beispielsweise eine 80jährige Schapenerin auf dem Weg zum Arzt gestürzt und hat weinend den Bezirksbürgermeister angerufen.

In Bezug auf die Hordorfer Straße hat eine engagierte Lehrkraft den Bürgermeister kontaktiert, weil sie in Sorge war, die Schüler*innen könnten auf der Straße gehen und sich selbst gefährden. Immerhin haben die Verantwortlichen auf den Hinweis des Bezirksbürgermeisters an die Verwaltung reagiert und am nächsten Tag den Weg geräumt. Trotzdem sollte hier Planungssicherheit geschaffen werden und die Räumung dieser Wege zu einem möglichst frühen Zeitpunkt erfolgen.

Gez.

Stefan Jung,

Vorsitzender der Gruppe SPD, Bündnis 90/Die Grünen, BIBS im Stadtbezirksrat 114

Anlage/n:

Keine

<i>Betreff:</i> Ortsteilfriedhof Schapen - Erhalt der "Grabstelle Rasch"
--

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat VIII 67 Fachbereich Stadtgrün und Sport	<i>Datum:</i> 19.02.2021
---	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (Entscheidung)	19.04.2021	Ö

Beschluss:

Die Grabstelle Abt. I, Nr. 055-056-057-082-083-084 auf dem Ortsteilfriedhof Schapen wird erhalten. Die Grabmale bleiben bestehen, die Einfassung wird instandgesetzt und die Grabstelle wird angemessen hergerichtet und bepflanzt. Die dauerhaften jährlichen Pflegekosten i. H. v. 600,00 € werden aus dem Budget des Stadtbezirksrates 114 getragen.

Sachverhalt:

Die Grabstelle Abt. I, Nr.: 055-056-057-082-083-084 auf dem Ortsteilfriedhof Schapen ist ein 22 m² großes Sondergrab und liegt direkt neben der Friedhofskapelle. Das Grab wurde ab dem 16.04.1916 von der Familie Rasch genutzt.

Die Ruhefrist der Grabstelle lief im Jahr 1986 ab. Da die damals Hinterbliebene Frau Rasch die Kosten für eine Verlängerung des Nutzungsrechts nicht übernehmen konnte, wurde Ende 1986 durch den Stadtbezirksrat 114, unter der Bedingung, dass die laufende Pflege der Grabstelle fortwährend gewährleistet ist, der Erhalt dieser Grabstelle beschlossen. In der Begründung wurde u. a. ausgeführt, dass es sich um ein würdevolles „Denkmal“ handelt. Eine Einstufung als Denkmal wurde nach Prüfung der für die Denkmalausweisung seinerzeit zuständigen Behörde jedoch abgelehnt. Frau Rasch verpflichtete sich, die Grabstätte bis an ihr Lebensende zu pflegen.

Aufgrund einer Gefährdung für die Verkehrs- und Arbeitssicherheit musste die schmiedeeiserne Grabstelleneinfassung im Jahr 2012 instandgesetzt werden. Um den Erhalt der Grabstelle zu gewährleisten, beschloss der Stadtbezirksrat 114 daraufhin am 08.11.2012 auf Vorschlag der Verwaltung einmalig eine städtische Kostenübernahme i. H. v. rd. 5.000,00 € (davon rd. 70,00 € aus dem Budget des Stadtbezirksrates 114 für die Instandsetzung der Grabstelleneinfassung).

Im Jahr 2017 traten die Hinterbliebenen der Familie Rasch erneut an die Verwaltung heran, mit der Bitte, die Kosten für eine weitere Instandsetzung der Einfriedung zu übernehmen. Da Frau Rasch inzwischen verstorben und die Pflege der Grabstelle nicht mehr sichergestellt war, wurde den Hinterbliebenen mit Schreiben der Verwaltung vom 19.09.2017 die Übernahme des Nutzungsrechtes angeboten.

Die Übernahme des Nutzungsrechtes lehnten die Hinterbliebenen zwischenzeitlich schriftlich ab.

Da es sich bei der Grabstelle nach Auffassung der Verwaltung allerdings um eine besonders erhaltenswerte Grabstelle mit zeitgenössischer Grabmalkunst handelt, schlägt die Verwaltung gemäß § 26 Friedhofsordnung als Ausnahme den weiteren Erhalt der Grabstätte vor.

Die Grabmale sollen bestehen bleiben und die beschädigte Grabstelleneinfassung instandgesetzt werden. Zudem soll die Grabstelle mit Ziergehölzen und bienenfreundlichen Stauden angemessen hergerichtet und bepflanzt werden.

Für die dauerhafte Sicherstellung der Grabstellenpflege in Höhe von jährlich 600,00 € (jährliche achtmalige Pflege der Pflanzflächen sowie zweimalige Reinigung des Grabsteins) schlägt die Verwaltung die Kostenübernahme aus dem Budget des Stadtbezirksrates vor.

Die Hinterbliebenen unterstützen das Vorhaben der Erstinstandsetzung mit einer Spende.

Herlitschke

Anlage/n:

keine

Absender:

**Gruppe SPD/B90-Grüne/BIBS im
Stadtbezirksrat 114**

TOP 6.1

21-15689
Antrag (öffentlich)

Betreff:

Zuschuss zu einer Bank an der Sandbachbrücke

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

05.04.2021

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (Entscheidung)

19.04.2021

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Der Stadtbezirksrat stellt einen Betrag in Höhe von 400 EUR aus seinem Budget zur Verfügung, um den Ankauf und die Aufstellung einer Bank an der Sandbachbrücke zu bezuschussen.

Da die Finanzierung der Bank gewährleistet ist, wird die Verwaltung gebeten, unverzüglich die Errichtung der Bank zu veranlassen.

Sachverhalt:

Gleich zwei Volkmaroder Familien sind bereit Geld für die Aufstellung einer Bank an der Sandbachbrücke zu spenden. Dafür gebührt ihnen ein herzlicher Dank aller Mitbürgerinnen und Mitbürger, zumal der Standpunkt sich mittig in der Feldmark zwischen Schapen, Volkmarode und Dibbesdorf befindet.

Insgesamt beträgt die Summe der Spenden 500 €. Erfahrungsgemäß kostet eine Bank, je nach Beschaffenheit, zwischen 800 und 1000 €. Diesen Differenzbetrag sollte der Bezirksrat bezuschussen, damit das Projekt verwirklicht werden kann.

Gez.

Stefan Jung

Vorsitzender der Gruppe SPD, Bündnis 90/Die Grünen, BIBS im Stadtbezirksrat 114

Anlage/n:

Keine

Absender:

**Gruppe SPD/B90-Grüne/BIBS im
Stadtbezirksrat 114**

TOP 7.1
21-15686
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Aktueller Stand zur Einrichtung einer Begegnungsstätte in
Dibbesdorf**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

05.04.2021

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (zur Beantwortung)

19.04.2021

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Bezirksrat darüber zu informieren, wie der Sachstand zur Einrichtung einer Begegnungsstätte im zum Verkauf stehenden evangelischen Gemeindehaus in Dibbesdorf ist.

Begründung:

Der Stadtbezirksrat hat im Oktober 2019 im Rahmen der Haushaltsanträge den Kauf und die Umgestaltung des evangelischen Gemeindehauses in Dibbesdorf zu einer Begegnungsstätte beantragt. Für die weiteren Planungen benötigt der Bezirksrat Informationen zum Sachstand.

Gez.

Stefan Jung

Vorsitzender der Gruppe SPD, Bündnis 90/Die Grünen, BIBS im Stadtbezirksrat 114

Anlage/n:

Keine

Betreff:

Lärmschutzmaßnahmen bezüglich Stadtbahn Volkmarode

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

18.02.2021

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (zur Beantwortung)

01.03.2021

Status

Ö

Sachverhalt:

Den Unterlagen zur Online-Bürgerinformationsveranstaltung für Volkmarode-Nord am 8. Dezember 2020 sowie zum Projektstatus nach Kompaktbericht vom 30.06.2020 ist zu entnehmen, dass

- ein offener Punkt in der im März 2020 begonnenen Entwurfsplanung die Finalisierung eines Schall- und Erschütterungsgutachtens ist, dass
- individuelle Beratungsgespräche mit GrundstückseigentümerInnen nach der Sommerpause (2020) geplant waren, und dass
- die BürgerInnen insbesondere auch Fragen zum Schall- und Erschütterungsschutz hatten - und wie sich aus anschließenden persönlichen Gesprächen ergab, auch immer noch haben.

Besorgte Bürger wiesen in diesem Zusammenhang insbesondere darauf hin, dass bei den Beratungsgesprächen sowie auch bei dem geplanten Schallgutachten folgende Punkte berücksichtigt werden sollten:

- aktuelle Vorschriften, wie insbesondere auch die Lärmschutzrichtlinien RLS-90 und RLS-19
- Lärm-Kanalwirkung durch von der Berliner Heerstraße abgehende Straßen, wie insbesondere im Bereich der Straße Unterdorf, wo zwei Stadtbahn-Haltestellen (stadteinwärts / stadtauswärts), eine Bus-Haltestelle und auch eine Stadtbahn-Kurve geplant sind
- Unterscheidung nach den einzelnen betroffenen Gebäuden – auch in den Straßen, die benachbart zu der Berliner Heerstraße liegen
- Unterscheidung der Grenzwerte zwischen Tag und Nacht
- erforderliche bzw. geplante Lärmschutzmaßnahmen (aktiv/passiv).

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Bezirksrat bezüglich des geplanten Baus der Stadtbahntrasse nach Volkmarode-Nord über Folgendes zu informieren:

1. Wie ist der Status des angekündigten Schall- und Erschütterungsgutachtens?
2. Inwiefern betrifft das Schallgutachten auch die zu erwartende erhöhte Lärmemission durch den Fußgängerverkehr zu und von den geplanten Haltestellen?
3. Werden bei den angekündigten individuellen Beratungsgesprächen auch solche EigentümerInnen berücksichtigt, deren Grundstücke zwar im Bereich der Neubaustrecke liegen, jedoch nicht direkt an die Neubaustrecke angrenzen?

Gez.

Dr. Volker Garbe, Gruppenvorsitzender Gruppe CDU/FDP
Thomas Ahrens, FDP

Anlage/n:
Keine

*Betreff:***Lärmschutzmaßnahmen bezüglich Stadtbahn Volkmarode***Organisationseinheit:*

Dezernat III

66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

25.03.2021

Adressat der Mitteilung:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (zur Kenntnis)

Sachverhalt:

Zur Anfrage der Gruppe CDU/FDP vom 18.02.2021 wird wie folgt Stellung genommen:

Zu 1.: Am 01.03.2021 ist die Lärmschutzrichtlinie RLS-19 in Kraft getreten. Diese ersetzt die bislang gültige RLS-90. Mit der Einführung der RLS-19 sind für schalltechnische Berechnungen detailliertere Parameter notwendig, die für das Projekt Volkmarode derzeit ermittelt werden.

Eine wesentliche Grundlage für die abschließende schalltechnische Berechnung ist die Fertigstellung der Entwurfsplanung. Diese wird nach aktuellem Stand in den nächsten Monaten abgeschlossen, so dass im Anschluss daran die schalltechnische Berechnung erfolgen kann. Die derzeit vorgesehenen aktiven und passiven Lärmschutzmaßnahmen werden dann auf Grundlage dieser Berechnung überprüft und ggfs. angepasst. Die Fertigstellung des schalltechnischen Gutachtens ist derzeit für Sommer 2021 vorgesehen.

Die Bearbeitung des Erschütterungsgutachtens ist weit fortgeschritten. Auch hier ist eine Fertigstellung erst nach Abschluss der technischen Entwurfsplanung möglich, da sich ggf. noch ändernde Details der Planung Einfluss auf das Gutachten haben können.

Zu 2.: Unabhängig von deren Zielen werden Geräusche von FußgängerInnen und FahrradfahrerInnen in der RLS-19 nicht berücksichtigt.

Zu 3.: Bei den Beratungsgesprächen wurden neben den direkt angrenzenden AnliegerInnen weitere EigentümerInnen berücksichtigt. Diese wurden aus Abschätzungen zu Veränderungen in ihrem Umfeld, u. a. aus den Untersuchungen zum Schall- und Erschütterungsschutz, ermittelt.

Benscheidt

Anlage/n:

keine

Absender:

**Gruppe SPD/B90-Grüne/BIBS im
Stadtbezirksrat 114**

TOP 7.3
21-15687
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Parkmöglichkeiten und Feuerwehrezufahrt nach Neubau in der
Straße In den Balken**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

05.04.2021

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (zur Beantwortung)

19.04.2021

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Bezirksrat darüber zu informieren, ob nach dem Bau von drei Mehrfamilienhäusern in Schapen auf dem Grundstück der Adresse In den Balken 1a in den Straßen Trinitatisweg und In den Balken ausreichend Parkmöglichkeiten zur Verfügung und die Feuerwehrezufahrt zu dem Grundstück gewährleistet werden kann?

Begründung:

Von betroffenen Anwohnern war zu erfahren, dass in der Gemarkung Schapen, Flur 3, Flurstück 341 drei Mehrfamilienhäuser gebaut werden sollen. Gerüchtweise ist von 4 Wohnungen pro Haus, also insgesamt 12 Wohneinheiten die Rede. Erfahrungsgemäß verfügt jeder Haushalt über mindestens einen, sehr oft zwei oder mehr Pkw.

Wurde bei den Planungen der Bedarf an zusätzlichem Parkraum berücksichtigt und auch die notwendige Zufahrt für die Feuerwehr berücksichtigt?

Auf dem Nachbargrundstück befindet sich die Schapener Trinitatiskirche. Die evangelische Kirchengemeinde zeichnet sich durch ein ausgesprochen lebendiges Gemeindeleben aus. Fast täglich finden in den Räumlichkeiten der Kirche Aktivitäten statt.

Hinzu kommt, dass der Fußweg entlang der Straße In den Balken sehr schmal ist. Es gibt nur einen auf der Nordseite der Straße. Parken dort Pkw, dann sind beispielsweise Arbeiten an den Hecken oder die ganz normale (vorgeschriebene!) Straßenreinigung nicht mehr möglich.

Gez.

Stefan Jung

Vorsitzender der Gruppe SPD, Bündnis 90/Die Grünen, BIBS im Stadtbezirksrat 114

Anlage/n:

Keine

Betreff:

Parkmöglichkeiten und Feuerwehruzufahrt nach Neubau in der Straße In den Balken

Organisationseinheit:

Dezernat III
60 Fachbereich Bauordnung und Zentrale Vergabestelle

Datum:

19.04.2021

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

19.04.2021

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der Gruppe SPD/B90-Grüne/BIBS vom 05.04.2021 (21-15687) wird wie folgt Stellung genommen:

Mit Datum vom 09.02.2018 ist zum Grundstück In den Balken 1 A eine Bauvoranfrage zur Klärung der Zulässigkeit einer Bebauung mit drei Mehrfamilienhäusern und Tiefgarage gestellt worden. Mit Bescheid vom 24.05.2018 wurde mit Auflagen eine grundsätzliche planungsrechtliche Zulässigkeit der geplanten Baumaßnahme festgestellt.

Mit Datum vom 30.01.2020 sind die erforderlichen Bauanträge für drei Mehrfamilienwohnhäuser mit Tiefgarage eingegangen. Die Prüfung ist bisher, insbesondere zu den Kriterien des städtebaulichen Einfügens gem. § 34 Baugesetzbuch (BauGB), noch nicht abgeschlossen.

Es liegen Nachbareinwände gegen die geplante Bebauung vor. Eine anwaltliche Akteneinsicht in die Bauantragsunterlagen ist am 13.04.2021 erfolgt. Eine Stellungnahme des Rechtsanwaltes dazu steht noch aus.

Für die 15 beantragten Wohneinheiten sind die notwendigen Einstellplätze auf dem Baugrundstück nachzuweisen. In der geplanten Tiefgarage werden insgesamt 18 Einstellplätze nachgewiesen.

Bezüglich der Feuerwehruzufahrt wurde die Berufsfeuerwehr Braunschweig beteiligt. Eine abschließende Stellungnahme steht noch aus.

I. A.

Kühl

Anlage/n: ./.

Absender:

**Gruppe SPD/B90-Grüne/BIBS im
Stadtbezirksrat 114**

TOP 7.4

21-15688
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Haftung für Folgeschäden an der Straße nach Neubau in der Straße
In den Balken**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

05.04.2021

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (zur Beantwortung)

19.04.2021

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Bezirksrat darüber zu informieren, wer für eventuelle Straßenschäden haftet, die durch den geplanten Bau von drei Mehrfamilienhäusern in Schapen auf dem Grundstück der Adresse In den Balken 1a entstehen könnten?

Begründung:

Von betroffenen Anwohnern war zu erfahren, dass in der Gemarkung Schapen, Flur 3, Flurstück 341 drei Mehrfamilienhäuser gebaut werden sollen. Gerüchtweise ist von 4 Wohnungen pro Haus, also insgesamt 12 Wohneinheiten die Rede.

Daher ist durch die Bauarbeiten mit einer erheblichen Belastung der öffentlichen Straßen zu rechnen. Sollten beispielsweise die Anwohner an den Anliegergebühren beteiligt werden, dann würde das für die Betroffenen mit enormen finanziellen Belastungen verbunden sein.

Aktuell müssen Anlieger bereits erhebliche Summe für eine von der Stadt angeordneten Kontrolle der Abwasserleitungen, verbunden mit dem Bau von Kanalschächten und ggf. neuen Abwasserleitungen enorme finanzielle Leistungen erbringen. Das kann in ungünstigen Fällen durchaus ein fünfstelliger Betrag sein - und das zu Zeiten, in den Corona-bedingt die Menschen ohnehin schon finanzielle Einbußen in Kauf nehmen. Kämen jetzt noch Anliegergebühren hinzu, dann würden die finanziellen Belastungen noch einmal deutlich höher und im Einzelfall nicht mehr zu bewältigen.

Gez.

Stefan Jung

Vorsitzender der Gruppe SPD, Bündnis 90/Die Grünen, BIBS im Stadtbezirksrat 114

Anlage/n:

Keine

Absender:

**Gruppe SPD, Bündnis 90/Die Grünen,
BIBS im Stadtbezirksrat 114**

TOP 7.5
20-12847
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Wiedereinrichtung eines Müllabfallbehälters am Minikreisverkehr in Schapen

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

20.02.2020

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (zur Beantwortung)

03.03.2020

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Bezirksrat darüber zu informieren, ob und wann der im Zuge der Errichtung des Kreisverkehrs in Schapen entfernte Müllabfallbehälter an einer der Laternen wieder montiert wird.

Begründung:

Seit dem Wegfall des Behälters befindet sich signifikant mehr Müll auf dem Gehweg.

gez.

Stefan Jung,

Vorsitzender der Gruppe SPD, Bündnis 90/Die Grünen, BIBS im Stadtbezirksrat 114

Anlage/n:

Keine

Betreff:

Schilder Moorhüttenteich

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

31.08.2020

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (zur Beantwortung)

14.09.2020

Status

Ö

Sachverhalt:

Mit den genannten Schildern sollte in 2019 getestet werden, ob so die Möglichkeit besteht, den Schutz von Uferbereichen zu gewährleisten.

Dazu besteht dringender Handlungsbedarf. So wurde bei einer Begehung am 03.08.2020 zusammen mit dem Anwohner Dr. Klaus Thielecke festgestellt, dass an verschiedenen Badestellen und Bänken eine Vielzahl von Müll herumliegt, wie beispielsweise Pyrohülsen, eine halbleere Likörflasche, Fast-Food-Verpackungen, Zigarettenskippen, Kronkorken, usw. Gefundene Holzkohle-Reste deuteten darauf hin, dass Feuer gemacht und wahrscheinlich gegrillt wurde. Ein derartiges Verhalten ist gerade in der trockenen Jahreszeit hoch gefährlich für die Anlieger und natürlich auch für das Biotop.

Außerdem wird auf den Zeitungsartikel „Ärger über viele Kippen am Moorhüttenteich“ (BS-Zeitung vom 27.07.2020) verwiesen, in dem eine 77-Jährige die dortige Wegwerfkultur beklagt.

Dabei ist zu berücksichtigen (s. Verwaltungs-Mitteilung 20-12460 vom 27.01.2020), dass der Moorhüttenteich als geschütztes Biotop nach § 30 BNatSchG ausgewiesen ist. Im Landschaftsrahmenplan ist er als wertvolle Fläche für den Artenschutz benannt. Aus 2018 liegen Meldungen von einem breiten Artenspektrum von insbesondere Wasservögeln (u.a. Haubentaucher, Reiherente, Schnatterente) mit z.T. Brutnachweis vor.

Anfrage

Die Verwaltung wird gebeten, den Stadtbezirksrat darüber zu informieren, wann mit der Aufstellung derjenigen Hinweisschilder zu rechnen ist, die im Rahmen der Verwaltungs-Stellungnahme 19-10190-01 vom 07.03.2019 angekündigt wurden und die einen Schutz von Uferbereichen des Moorhüttenteiches bewirken sollen.

Falls die angekündigten Schilder aus Sicht der Verwaltung bereits aufgestellt sein sollten (wie insbesondere die mit der Aufschrift "Betreten auf eigene Gefahr"), wird gebeten mitzuteilen, inwiefern diese Schilder einen merklichen Schutz der betroffenen Uferbereiche bewirkt haben.

Gez.

Dr. Volker Garbe, CDU-Fraktionsvorsitzender im Stadtbezirksrat 114
Thomas Ahrens, FDP im Stadtbezirksrat 114

Anlage/n:

Keine

*Betreff:***Schilder Moorhüttenteich***Organisationseinheit:*

Dezernat VIII

67 Fachbereich Stadtgrün und Sport

Datum:

19.04.2021

Adressat der Mitteilung:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (zur Kenntnis)

Sachverhalt:

Zur Anfrage der Gruppe CDU/FDP im Stadtbezirksrat 114 vom 31.08.2020 wird wie folgt Stellung genommen:

Die Aufstellung der Hinweis- und Verbotsschilder zum Schutz der Uferbereiche erfolgte bereits. Leider konnten nur eingeschränkt Erfahrungen zur Wirksamkeit der Hinweisschilder gesammelt werden, da die in den Bereichen des aktuellen Wegerückbaus angebrachten Hinweis- und Verbotsschilder wenige Tage nach deren Installation durch unbekannte Dritte wieder beseitigt wurden.

Zudem wurden naturnahe Wegebarrieren aus Astwerk sowie errichtete hölzerne Wegesperren immer wieder verschleppt oder beschädigt.

Es ist zu vermuten, dass auch fest installierte Hinweis- und/oder Verbotsschilder eine entsprechend kurze Verweildauer in diesem Bereich haben werden. Insofern wurde seitens der Verwaltung bisher kein zweiter Versuch einer Beschilderung unternommen..

Loose

Anlage/n:

keine

Absender:

**Gruppe SPD, Bündnis90/Die Grünen,
BIBS im Stadtbezirksrat 114**

TOP 7.7

20-14198
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Entlastung der Kreuzung Feuerteich bei Staus

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

01.09.2020

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (zur Beantwortung)

14.09.2020

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Bezirksrat darüber zu informieren, welche Maßnahmen ergriffen werden können, um bei Staus und Sperrungen auf den Autobahnen A2 und/oder A39 die Situation durch sich stauende Fahrzeugkolonnen an der Kreuzung Feuerteich verkehrssicher zu verbessern

Begründung:

Immer wieder werden Verkehrsteilnehmer bei Staus auf den genannten Autobahnen (z.Tl. durch Navis) durch Volkmarode geleitet. Durch die aktuelle Situation an der Kreuzung kommt es zu stundenlangen Staus auch hier. Eine intelligente Verkehrsführung – ggf. auch mit Auswirkung auf Navigationsgeräte – sollte hier Abhilfe schaffen können.

gez.

Stefan Jung

Vorsitzender der Gruppe SPD, Bündnis 90/Die Grünen, BIBS im Stadtbezirksrat 114

Anlage/n:

Keine